



Medienmitteilung

Sperrfrist: 14.11.2019, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 3. Quartal 2019: Arbeitsangebot

3. Quartal 2019: Erwerbstätigenzahl wächst um 0,3%, Erwerbslosenquote gemäss ILO steigt auf 4,6% an

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz nahm zwischen dem 3. Quartal 2018 und dem 3. Quartal 2019 um 0,3% zu. Im gleichen Zeitraum wuchs die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) von 4,4% auf 4,6%. In der Europäischen Union (EU) sank die Erwerbslosenquote von 6,5% auf 6,2%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

In der Schweiz waren im 3. Quartal 2019 insgesamt 5,094 Millionen Personen erwerbstätig, das sind 0,3% mehr als im 3. Quartal 2018. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,2%, jene der erwerbstätigen Frauen um 0,3%. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) war im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal ein Rückgang von 0,2% festzustellen (Männer: -0,2%; Frauen: -0,2%). Saisonbereinigt verringerten sich die Erwerbstätigenzahl und die Anzahl VZÄ zwischen dem 2. und dem 3. Quartal 2019 leicht um 0,1% bzw. 0,2%.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 3. Quartal 2018 und dem 3. Quartal 2019 nahm die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um 0,9% zu, während jene der schweizerischen Erwerbstätigen stabil blieb. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Grenzgängerinnen und Grenzgängern (Ausweis G: +3,3%) am stärksten. Darauf folgen die Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +0,3%) und die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +0,3%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) ging hingegen zurück (-6,4%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 3. Quartal 2019 waren in der Schweiz gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) 225 000 Personen erwerbslos. Dies sind rund 8000 mehr als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,6% und damit höher als im 3. Quartal 2018 (4,4%). Saisonbereinigt blieb die Erwerbslosenquote im Vergleich zum vorangehenden Quartal stabil (4,4%). Sowohl in der Europäischen Union als auch in der Eurozone ging die Erwerbslosenquote zwischen dem 3. Quartal 2018 und dem 3. Quartal 2019 zurück (EU28: von 6,5% auf 6,2%; EZ19: von 7,7% auf 7,3%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz stieg die Jugenderwerbslosenquote (15- bis 24-Jährige) gemäss ILO zwischen dem 3. Quartal 2018 und dem 3. Quartal 2019 von 9,2% auf 10,9% an. In der Europäischen Union und in der Eurozone nahm die Jugenderwerbslosenquote in diesem Zeitraum ab (EU28: von 15,2% auf 14,4%; EZ19: von 16,7% auf 15,8%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO nahm zwischen dem 3. Quartal 2018 und dem 3. Quartal 2019 bei den 25- bis 49-Jährigen (von 3,9% auf 4,1%) zu, während sie sich bei den 50- bis 64-Jährigen verringerte (von 3,8% auf 3,2%). Sie stieg sowohl bei den Männern (von 4,2% auf 4,3%) als auch bei den Frauen (von 4,7% auf 4,9%) leicht an. Im gleichen Zeitraum blieb die Erwerbslosenquote bei den Schweizer Staatsangehörigen stabil (3,4%), während sie bei den Ausländerinnen und Ausländern anstieg (von 7,3% auf 7,8%). Im 3. Quartal 2019 betrug die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen 5,4% und bei den Staatsangehörigen aus Drittstaaten 13,8%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Zwischen dem 3. Quartal 2018 und dem 3. Quartal 2019 erhöhte sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger erwerbslos) von 80 000 auf 86 000. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen nahm zu (von 37,1% auf 38,1%). Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit sank hingegen von 221 auf 203 Tage.

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 3. Quartal 2019 auf 1,743 Millionen, das sind 2,6% mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen wuchs bei den Männern um 0,5 Prozentpunkte (von 16,8% auf 17,3%) und bei den Frauen um 1,3 Prozentpunkte (von 58,4% auf 59,8%). Unter den Teilzeiterwerbstätigen befanden sich 372 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Die Unterbeschäftigungsquote lag im 3. Quartal 2019 insgesamt bei 7,6% und damit höher als im 3. Quartal 2018 (7,1%). Dieser Anteil belief sich bei den Frauen auf 12,0% und bei den Männern auf 3,6%.

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 2,1% (Ende September 2019).

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Um gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren, wird die SAKE heute kontinuierlich geführt. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode bereinigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16 800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

www.besta.bfs.admin.ch

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben;
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Angestellte hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50% hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20%, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Jacqueline Schön-Bühlmann, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 18, E-Mail: Jacqueline.Schoen-Buehlmann@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0479
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

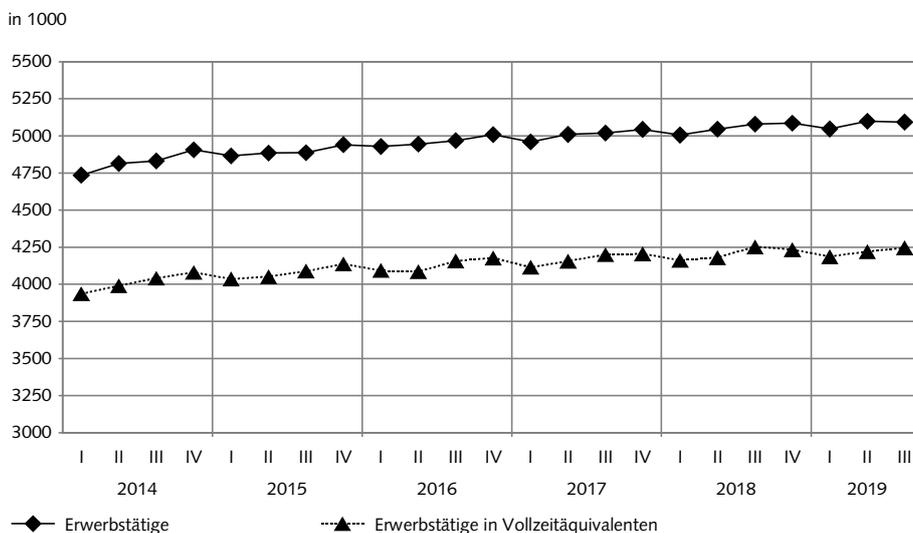
3. Quartal 2018 ⁵⁾ (Durchschnitt)		2. Quartal 2019 ⁵⁾ (Durchschnitt)		3. Quartal 2019 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent
5080	5099	TOTAL		5094	A	-0,1	0,3
2758	2769	Männer		2763	A	-0,2	0,2
2323	2330	Frauen		2331	A	0,0	0,3
3472	3489	Schweizer/innen		3472	A	-0,5	0,0
1608	1611	Ausländer/innen		1622	A	0,7	0,9
		davon:					
755	753	Niedergelassene (C)		757	A	0,5	0,3
448	458	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		449	B	-1,9	0,3
314	320	Grenzgänger/innen (G)		324	A	1,4	3,3
51	44	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		47	A	7,8	-6,4
41	36	Übrige Ausländer/innen³⁾		44	A	22,5	8,5
4252	4220	TOTAL in Vollzeitäquivalenten		4246	A	0,6	-0,2
2597	2585	Männer in Vollzeitäquivalenten		2594	A	0,3	-0,2
1655	1636	Frauen in Vollzeitäquivalenten		1652	A	1,0	-0,2
-	5094	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5090	A	-0,1	-
-	4230	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt⁴⁾		4222	A	-0,2	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

- ¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.
- ²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.
- ³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte
- ⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.
- ⁵⁾ Die Ergebnisse der ETS wurden aufgrund der periodischen Revision der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger angepasst.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G 1



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2019

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

3. Quartal 2018 (Durchschnitt)	2. Quartal 2019 (Durchschnitt)		3. Quartal 2019 (Durchschnitt)			
Bestände			Bestände	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend			in Tausend	VK ²⁾ in Prozent	in Prozent	
4692	4723	TOTAL	4692	A	-0,7	0,0
3473	3490	Schweizer/innen	3466	A	-0,7	-0,2
1219	1233	Ausländer/innen	1226	A	-0,6	0,5
		<i>davon:</i>				
893	901	EU-28 + EFTA	895	A	-0,7	0,3
326	332	Drittstaaten	330	B	-0,5	1,2
570	544	15-24 Jahre	533	B	-2,1	-6,6
1532	1549	25-39 Jahre	1547	A	-0,1	1,0
1617	1620	40-54 Jahre	1619	A	0,0	0,1
791	821	55-64 Jahre	822	A	0,2	4,0
182	189	65+ Jahre	170	C	-9,8	-6,4
583	603	Selbständigerwerbende	580	B	-3,8	-0,4
97	87	Mitarbeitende Familienmitglieder	84	D	-3,8	-14,3
3796	3836	Arbeitnehmer/innen	3824	A	-0,3	0,7
215	197	Lehrlinge	203	C	3,4	-5,3
2993	2941	Vollzeiterwerbstätige	2949	A	0,3	-1,5
1699	1782	Teilzeiterwerbstätige	1743	A	-2,2	2,6
		<i>davon:</i>				
349	365	Unterbeschäftigte	372	C	1,9	6,7
1351	1417	Nicht Unterbeschäftigte	1371	B	-3,2	1,5
2504	2520	MÄNNER	2499	A	-0,9	-0,2
289	273	15-24 Jahre	273	B	-0,2	-5,5
808	821	25-39 Jahre	817	A	-0,5	1,1
864	861	40-54 Jahre	859	A	-0,2	-0,6
434	451	55-64 Jahre	447	A	-0,9	3,1
111	114	65+ Jahre	103	D	-9,6	-6,8
2084	2064	Vollzeiterwerbstätige	2067	A	0,1	-0,8
421	456	Teilzeiterwerbstätige	432	C	-5,3	2,6
		<i>davon:</i>				
86	90	Unterbeschäftigte	95	D	5,5	10,5
335	366	Nicht Unterbeschäftigte	337	C	-8,0	0,5
2187	2203	FRAUEN	2193	A	-0,4	0,3
282	271	15-24 Jahre	260	B	-3,9	-7,7
724	728	25-39 Jahre	730	A	0,3	0,9
753	759	40-54 Jahre	760	A	0,1	1,0
357	370	55-64 Jahre	375	B	1,5	5,0
71	75	65+ Jahre	67	D	-10,2	-6,0
909	877	Vollzeiterwerbstätige	882	B	0,6	-3,0
1278	1326	Teilzeiterwerbstätige	1311	A	-1,1	2,6
		<i>davon:</i>				
263	275	Unterbeschäftigte	277	C	0,7	5,5
1016	1051	Nicht Unterbeschäftigte	1035	B	-1,6	1,8

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A: =0,0-1,0%; B: =1,1-2,0%; C: =2,1-5,0%; D: =5,1-10,0%; E: =10,1-16,5%; F: =16,6-25,0%; G: >25%

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

3. Quartal 2018 (Durchschnitt)		2. Quartal 2019 (Durchschnitt)						3. Quartal 2019 (Durchschnitt)			
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
217	205	TOTAL		225	C	9,4	3,7				
110	103	Männer		112	C	8,1	1,8				
107	102	Frauen		113	C	10,7	5,6				
121	108	Schweizer/innen		121	C	11,7	-0,2				
95	97	Ausländer/innen		104	C	6,9	8,6				
<i>davon:</i>											
48	48	EU-28 + EFTA		51	D	5,5	4,9				
47	49	Drittstaaten		53	D	8,3	12,5				
57	36	15-24 Jahre		65	D	81,2	12,9				
104	110	25-49 Jahre		112	C	1,5	7,6				
54	57	50-64 Jahre		46	D	-20,0	-15,8				
136	122	Weniger als ein Jahr erwerbslos		139	C	14,2	2,0				
80	84	Ein Jahr oder mehr erwerbslos		86	D	2,4	6,6				
88	86	Bei einem RAV eingeschrieben		86	C	0,6	-2,3				
128	120	Nicht bei einem RAV eingeschrieben		139	C	15,8	7,8				
58	45	Ohne nachobligatorische Ausbildung		60	D	33,0	2,8				
97	95	Sekundarstufe II		101	D	6,8	4,2				
62	66	Tertiärstufe		64	D	-2,8	3,7				
-	220	TOTAL, saisonbereinigt		218	C	-0,9	-				

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

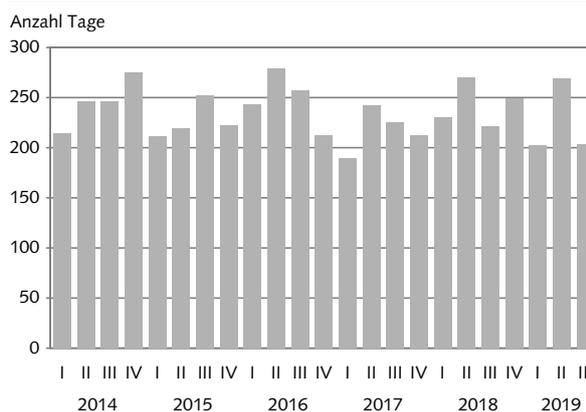
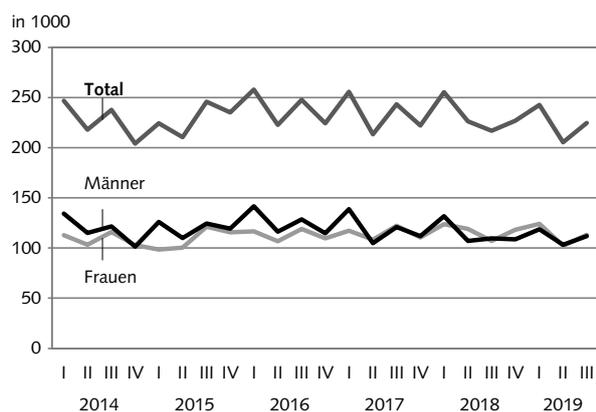
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G 2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G 2b



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2019

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2019

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

3. Quartal 2018 (Durchschnitt)		2. Quartal 2019 (Durchschnitt)		3. Quartal 2019 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %		VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾
4,4	4,2	TOTAL		4,6	C	0,4	0,2
4,2	3,9	Männer		4,3	C	0,3	0,1
4,7	4,4	Frauen		4,9	C	0,5	0,2
3,4	3,0	Schweizer/innen		3,4	C	0,4	0,0
7,3	7,3	Ausländer/innen		7,8	C	0,5	0,5
<i>davon:</i>							
5,1	5,1	EU-28 + EFTA		5,4	D	0,3	0,2
12,6	12,8	Drittstaaten		13,8	D	1,0	1,2
9,2	6,2	15-24 Jahre		10,9	D	4,7	1,7
3,9	4,1	25-49 Jahre		4,1	C	0,1	0,3
3,8	3,9	50-64 Jahre		3,2	D	-0,8	-0,7
8,6	6,7	Ohne nachobligatorische Ausbildung		9,5	D	2,7	0,9
4,4	4,4	Sekundarstufe II		4,6	D	0,2	0,2
3,1	3,1	Tertiärstufe		3,1	D	-0,1	0,0
-	4,4	TOTAL, saisonbereinigt		4,4	C	0,0	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

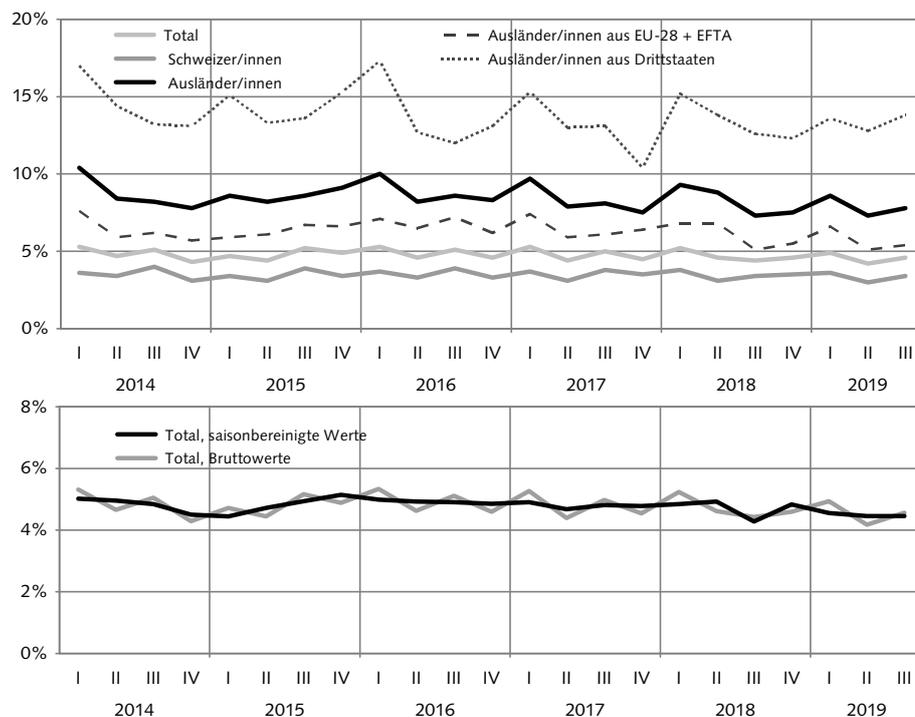
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G 3



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

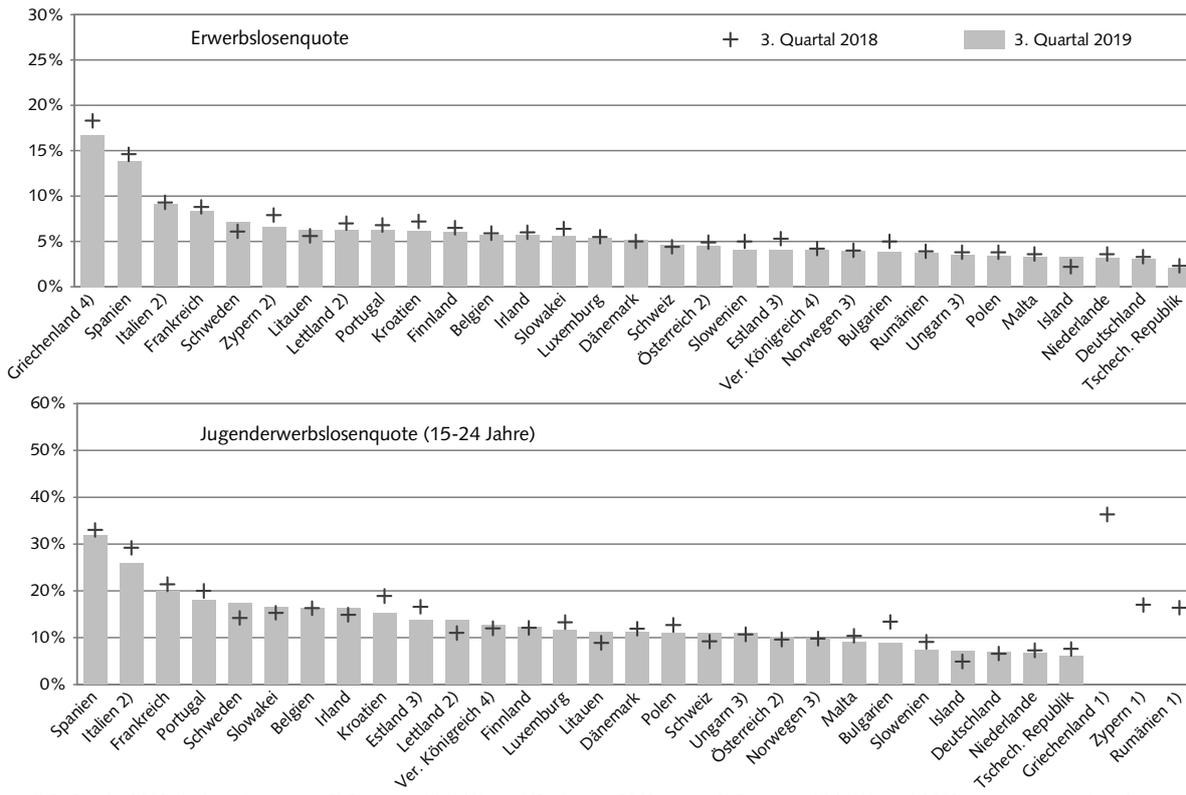
© BFS, Neuchâtel 2019

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	4,4	4,6	4,9	4,2	4,6	9,2	7,3	7,2	6,2	10,9
Eurozone (EZ19)	7,7	7,9	8,1	7,5	7,3	16,7	16,3	16,5	15,5	15,8
EU-28	6,5	6,6	6,8	6,2	6,2	15,2	14,7	14,8	14,1	14,4
Belgien	5,9	5,7	5,6	5,3	5,7	16,3	12,2	15,7	13,6	16,3
Bulgarien	5,0	4,7	5,0	4,2	3,8	13,4	9,9	9,8	9,5	8,8
Tschech. Republik	2,3	2,0	2,0	1,9	2,1	7,6	5,9	5,4	5,7	6,1
Dänemark	5,0	5,1	5,5	4,7	5,2	11,9	9,4	11,3	8,2	11,1
Deutschland	3,3	3,2	3,4	3,1	3,1	6,6	5,2	5,8	5,5	6,9
Estland	5,3	4,4	4,7	5,1	4,1³⁾	16,6	10,4	7,3	14,1	13,7³⁾
Irland	6,0	5,4	4,8	5,4	5,7	14,9	12,0	10,9	15,7	16,3
Griechenland	18,3	18,7	19,2	16,9	16,7⁴⁾	36,3	40,0	40,9	33,6	–
Spanien	14,6	14,5	14,7	14,0	13,9	33,0	33,5	35,0	33,1	31,7
Frankreich	8,8	9,1	9,1	8,1	8,3	21,4	20,4	20,2	18,1	19,9
Kroatien	7,2	8,0	8,2	6,4	6,1	18,9	24,0	22,8	15,8	15,3
Italien	9,3	10,8	11,1	9,8	9,1²⁾	29,2	34,1	33,2	28,4	25,8²⁾
Zypern	7,9	7,6	8,8	6,5	6,6²⁾	17,0	20,6	19,8	14,9	–
Lettland	7,0	6,9	6,9	6,4	6,2²⁾	11,0	12,0	13,5	15,1	13,6²⁾
Litauen	5,6	6,0	6,5	6,2	6,3	8,9	11,1	12,5	10,2	11,2
Luxemburg	5,5	5,4	5,6	5,4	5,4	13,3	13,6	15,4	14,0	11,7
Ungarn	3,8	3,6	3,6	3,3	3,5³⁾	10,7	10,1	11,2	10,8	10,9³⁾
Malta	3,6	3,6	3,6	3,4	3,3	10,4	9,4	9,9	9,1	9,0
Niederlande	3,6	3,5	3,7	3,3	3,2	7,3	6,6	7,0	6,3	6,8
Österreich	4,9	4,6	4,9	4,5	4,5²⁾	9,6	8,7	7,7	8,4	10,0²⁾
Polen	3,8	3,8	3,9	3,2	3,4	12,7	12,4	10,4	10,4	11,0
Portugal	6,8	6,8	6,8	6,3	6,2	20,0	19,9	17,6	18,1	17,9
Rumänien	3,9	4,1	4,1	3,8	3,7	16,4	16,3	15,6	15,0	–
Slowenien	5,0	4,3	4,8	4,2	4,1	9,1	7,3	9,8	6,5	7,4
Slowakei	6,4	6,1	5,8	5,7	5,6	15,3	13,6	14,2	14,6	16,6
Finnland	6,5	6,0	7,1	7,7	6,0	12,1	12,2	18,9	22,5	12,3
Schweden	6,1	5,7	6,8	6,9	7,1	14,2	14,1	20,1	21,6	17,4
Ver. Königreich	4,2	3,8	3,7	3,7	4,0⁴⁾	12,0	11,1	10,1	10,8	12,6⁴⁾
EFTA										
Island	2,2	2,4	3,0	4,4	3,3	4,9	5,3	7,3	10,5	7,1
Norwegen	4,0	3,6	3,7	3,5	3,9³⁾	9,8	9,5	10,0	10,4	9,9³⁾

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat ²⁾ Durchschnitt Juli/August/September 2019
Stand: 31.10.2019 ³⁾ Durchschnitt Juli/August 2019
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) ⁴⁾ Werte für Juli 2019

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich G 4



1) 3. Quartal 2019 nicht verfügbar 2) Durchschnitt Juli/August/September 2019 3) Durchschnitt Juli/August 2019 4) Werte für Juli 2019

Quellen: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat

© BFS, Neuchâtel 2019